

Aloe – Verbreitung und Nutzung

Aloe - Asphodelaceae

Afrika gilt als Hauptverbreitungsgebiet der Gattung *Aloe*. Woher allerdings die Art *Aloe vera* ursprünglich stammt, ist nicht bekannt! Menschen nutzen Aloen schon seit langer Zeit auf verschiedenste Weisen, hauptsächlich für medizinische und kosmetische Zwecke. Übernutzung und Zerstörung der natürlichen Lebensräume führte dazu, dass die Gattung *Aloe* einen speziellen Schutzstatus genießt.

Verbreitungsschwerpunkt Afrika

Das Hauptverbreitungsgebiet der Aloen befindet sich in den tropischen und subtropischen Zonen des afrikanischen Festlandes. Die Gattung kommt eigentlich überall auf dem afrikanischen Kontinent südlich der Sahara vor. Eine Ausnahme bilden nur die Tieflandzonen und das westliche Ende von West-Afrika.

Viele Arten der Gattung leben außerdem auf der Arabischen Halbinsel und in Madagaskar. Es ist sehr interessant, dass die Arten-Gruppen dieser beiden Gebiete nicht mehr sehr eng miteinander verwandt sind. In dem langen Zeitraum, seit Madagaskar von Aloen besiedelt wurde, scheint eine aktive Weiterentwicklung der Arten in verschiedene Richtungen stattgefunden zu haben. Einige wenige *Aloe*-Arten findet man auch auf verschiedenen kleinen Inseln im Indischen Ozean.

Es gibt sehr viele endemische *Aloe*-Arten, also Arten, die oft nur auf ein sehr kleines Verbreitungsgebiet beschränkt sind. Endemische Arten findet man vor allem in Madagaskar und in Südafrika.

Die ursprüngliche Heimat der *Aloe vera* ist unbekannt. Man vermutet, dass sie aus dem Sudan oder von der arabischen Halbinsel stammt. Heute findet man sie verwildert oder kultiviert in zahlreichen tropischen und subtropischen Gegenden, insbesondere im Mittelmeergebiet, in Indien sowie in Mittel- und Südamerika.

Nutzung schon im Altertum

In der Heimat der Aloen nutzen Menschen diese Pflanzen schon seit sehr langer Zeit, hauptsächlich für medizinische und kosmetische Zwecke. Erste Aufzeichnungen über die heilsame Wirkung des Safts der Aloe sind bereits aus dem Altertum bekannt. Auch Kleopatra soll ihn zur Haut- und Schönheitspflege verwendet haben. Den Griechen und Römern war die Pflanze ebenfalls nicht unbekannt. Alexander der Große ließ die Verletzungen seiner Krieger mit Aloe-Saft behandeln. Es heißt, er habe die Insel Sokotra im Indischen Ozean erobert, um ausreichend Pflanzen für die Produktion des Heilmittels zur Verfügung zu haben.

Bedroht durch Übernutzung

Die intensive Nutzung in Kombination mit der Zerstörung der natürlichen Lebensräume hat auf die Bestände der natürlichen Aloe-Vorkommen negative Auswirkungen. Viele Aloe-Arten sind heute vom Aussterben bedroht. Daher ist die gesamte Gattung eine durch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) geschützte Gruppe. CITES ist ein seit 1975 bestehendes internationales Abkommen, das den Handel gefährdeter Tier- und Pflanzenarten regelt und von 169 Ländern unterstützt wird (Österreich ist seit 1982 Mitglied).

Text: A. C. Rebernick 2006
überarb.: B. Knickmann 2011

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.